

Neophytenbekämpfung mit Unterstützung von Förster und Gemeinderat

Bei der zweiten Aktion gegen invasive Neophyten erhielt der Naturschutzverein Regensdorf Unterstützung von der Pfadi St. Felix. Auch der Revierförster Felix Holenstein beteiligte sich am Ausreissen vom Springkraut, das vom Himalaya eingeschleppt wurde.

REGENSDORF. Die zweite diesjährige Aktion gegen invasive Neophyten fand am Nachmittag des 26. Augusts statt. Dabei wurde der Naturschutzverein Regensdorf von der Pfadi St. Felix mit etwa 45 Personen, Pfadfindern und Eltern, und vom Revierförster Felix Holenstein tatkräftig unterstützt.

Wenn das drüsiges Springkraut reif ist, schleudert es seine Samen bis zu 7 Meter weit herum und kann sich so schnell ausbreiten. Dann haben die einheimischen Pflanzen unter den bis zu 2 Meter grossen Springkräutern kaum mehr Chancen zum Gedeihen. Da hilft nur ausreissen. Für diesen Aktionstag wurde eines der grossen Felder auf dem Gubristplateau zwischen der Klosterholzstrasse und dem Abhang zu Unterengstringen gewählt.



Der Regensdorfer Gemeinderat Stefan Marty brachte den Helfern bei der Aktion gegen invasive Neophyten Glacé in den Wald. Bild: zvg

Eine willkommene Pause brachte der Besuch von Gemeinderat Stefan Marty, der für alle Teilnehmenden Glacés mitbrachte und ihnen im Namen der Gemeinde für den Einsatz für den Regensdorfer Wald dankte.

Dies gab den nötigen Schub, das begonnene Feld von etwa 70 m Länge und 15 m Breite noch restlos vom Springkraut zu befreien. Das Resultat sind viele grosse Haufen, die in den nächsten Wochen verrotten werden.

An diesem Neophyten tag beschäftigten sich zwei weitere Gruppen mit den kanadische Goldruten, deren Ausreissen etwas mehr Kraft benötigt. Die Goldruten verbreiten sich auf zwei Arten: Einerseits werden die Samen vom Wind und von Autos verteilt und andererseits können aus den langen Wurzeläusläufern neue Goldruten wachsen. Dieser Neophyt wurde entlang von Waldstrassen im Westen des Gubrist bekämpft, und im unwegsamen Gebiet oberhalb der Buchenstrasse hatte es Goldruten und Springkraut.

Die Neophytenaktionen werden den Naturschutzverein noch viele Jahre beschäftigen und können nur mit Hilfe der Gemeinde und anderen Vereinen erfolgreich abgeschlossen werden. Einerseits muss der Wiederauswuchs an behandelten Stellen bekämpft werden und andererseits gibt es auf dem Gubrist-Plateau noch viele grosse Bestände mit Goldrute und Springkraut. Und wegen dem grossen Samenvorrat auf dem Gubrist werden zurzeit jedes Jahr noch neue Standorte gefunden.

Weitere Infos sind unter www.nvregensdorf.ch oder www.neobiota.zh.ch zu finden.

Naturschutzverein Regensdorf